



LUDWIGSBURG

Klimaanpassungskonzept (Klik)

Mündlicher Bericht

Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung

2. Februar 2016

Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

Sandra Bühler



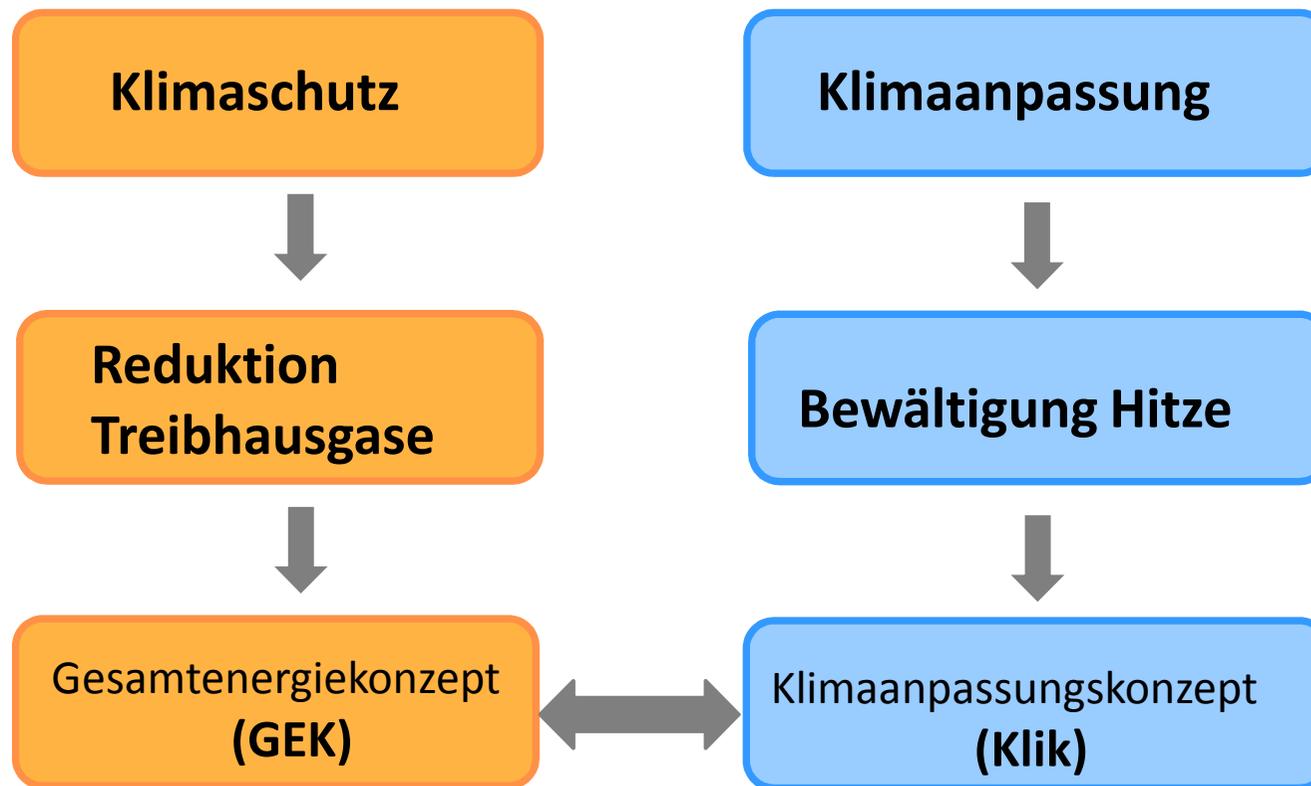
Übersicht

- Ziele und Vorgehensweise
- Zusammenfassung erste Ergebnisse
- Öffentliche Veranstaltung am 16.2.16
- Nächste Schritte

Was sind die Ziele?

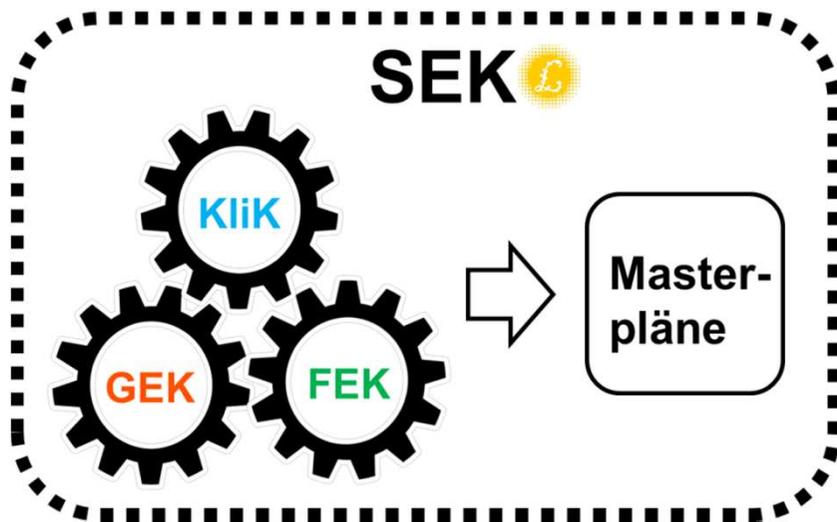
- Verbesserung des Stadtklimas
 - Bewältigung der Folgen des Klimawandels
 - Schaffung von Akzeptanz und Interesse
 - Verankerung als Querschnittsthema
- Erarbeitung Klimaanpassungskonzept (Klik)

Bewältigung des Klimawandels



Verankerung als Querschnittsthema

- Klimaanpassung ist Teil der Nachhaltigen Stadtentwicklung
- Verzahnung mit den bestehenden Fachkonzepten
- Umsetzung und Steuerung erfolgt über Masterpläne





LUDWIGSBURG

Vorgehensweise

Klimaanpassungskonzept (Klik)

- Analyse ✓
- Strategie ✓
- Maßnahmenkatalog ✓
- Plandarstellung
- Beteiligung von Akteuren & Öffentlichkeit

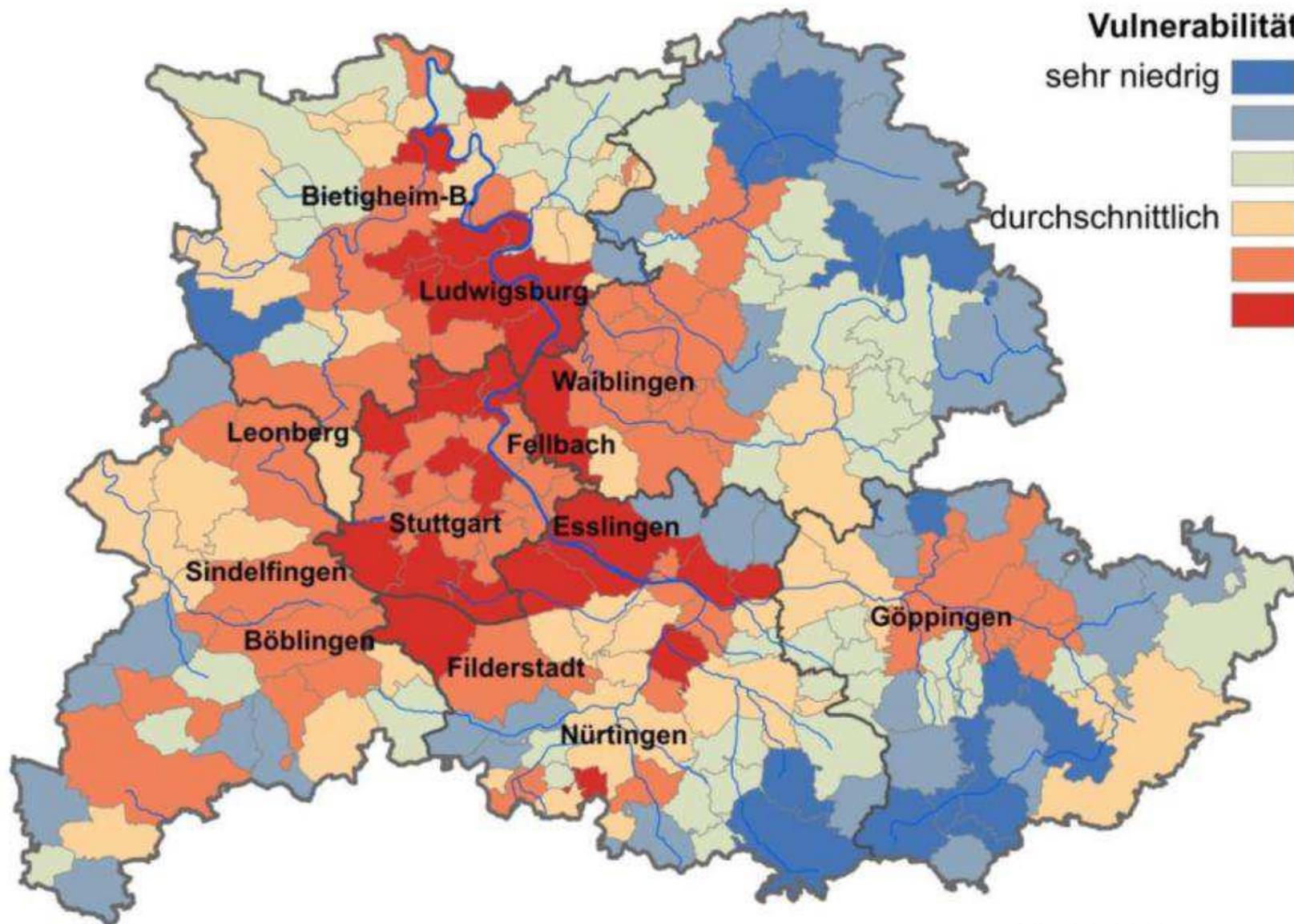
Temperatur

	1971 - 2000	2021 - 2050	2071 - 2100
Mittlere Temperatur	9 °C	10 °C	12°C
Heiße Tage (Temperaturmaximum mind. 30 °C)	8 Tage	12 Tage	30 Tage
Vegetationsperiode	-	5 Tage früher als heute	13 Tage früher als heute
Frosttage (Temperaturminimum unter 0°C)	60 Tage	45 Tage	30 Tage

Quelle: Regionale Klimaprognosen LUBW 2010 und 2013, Daten für Ludwigsburg

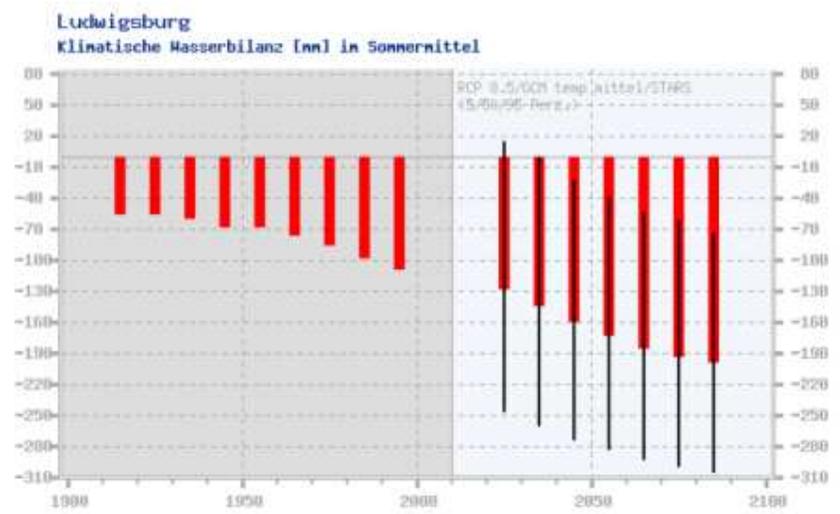
→ Es wird mit Sicherheit deutlich wärmer!

Verwundbarkeit der Bevölkerung



Minnich 2010

Trockenheit und Starkregen



Wohnen und Arbeiten

- Anspruch an die **Qualität des öffentlichen Raums** steigt



Bärenwiese



Residenzschloss



Rathausplatz

- **Begrünung des Wohn- und Arbeitsumfelds** gewinnt an Wichtigkeit



Innenhofbegrünung



Fassadenbegrünung



Kombination Photovoltaik-Dachbegrünung

Klimaanpassung ist eine gesetzliche Anforderung



Planungsleitziel der Bauleitplanung (§ 1(5) BauGB)

*„Die Bauleitpläne sollen eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung, die die sozialen, wirtschaftlichen und umweltschützenden Anforderungen auch in Verantwortung gegenüber künftigen Generationen miteinander in Einklang bringt, und eine dem Wohl der Allgemeinheit dienende sozialgerechte Bodennutzung gewährleisten. Sie sollen dazu beitragen, eine menschenwürdige Umwelt zu sichern, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu entwickeln **sowie den Klimaschutz und die Klimaanpassung, insbesondere auch in der Stadtentwicklung, zu fördern**, sowie die städtebauliche Gestalt und das Orts- und Landschaftsbild baukulturell zu erhalten und zu entwickeln.“*

Beispiele Maßnahmenkatalog

- Gesamtstädtische Maßnahmen
 - Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
 - Klima-Frühwarnsysteme
 - Grün- und Freiflächen
- Quartiersbezogene Maßnahmen
 - Städtische Kühloasen/ Pocket Parks
 - Helle Oberflächen
- Gebäudebezogene Maßnahmen
 - Dach- und Fassadenbegrünung
 - Gebäudekühlung
 - Wassermanagement

Expertenworkshop am 13.10.16



Handlungsschwerpunkte Anpassungsmaßnahmen

Themenbereich/AG I: Grün in der Stadt



Frau Schmidtgen (*Fachbereichsleiterin Tiefbau und Grünflächen*)
 Frau Preußner (*Abteilungsleiterin Grünflächen und Ökologie*)

Themenbereich/AG II: Bildung & Gesundheit



Herr Dahler (*Fachbereichsleiter Sport und Gesundheit*)

Themenbereich/AG III: Wohnen & Arbeiten



Herr Prof. Dr. Kurth (*Hochschule für Technik, Stuttgart*)
 Herr Burkhardt (*Stadtplanung und Vermessung*)

Themenbereich/AG IV: Wasser in der Stadt



Herr Schlecht (*Grünflächen und Ökologie*)
 Frau Schanz (*Stellv. Leiterin Stadtentwässerung*)



Öffentliche Veranstaltung 16. Februar 2016

Ziele:

- Vorstellung Klik und FEK
- Möglichkeit für Anregungen und Fragen
- Schaffung von Akzeptanz und Interesse
- Motivation zur Mitwirkung bei der
Umsetzung



Nächste Schritte

- Öffentliche Beteiligungsveranstaltung
16. Februar 2016
- Beschluss Gemeinderat, März/April 2016
- Fertigstellung Konzept, März/April 2016